



LIONS HILFSWERK OSTALB-IPF e.V.

Projekt Ellwanger Kindertisch



Seit Oktober 2010 gibt es den Mittagstisch der mobilen Jugendarbeit Ellwangen des DRK-Kreisverbands Aalen für die Kinder und Jugendlichen im DRK Heim in der Dalkinger Straße in Ellwangen. Der Lions Club Ostalb-Ipf hat sein Engagement im Jahr 2013 aufgenommen und sich verpflichtet, den Mittagstisch auf mindestens drei Jahre mit einem jährlichen Festbetrag zu unterstützen. Darüber hinaus hat der Club mit seinen Mitteln die Sprachförderung für das Schuljahr 2013/2014 übernommen, ebenso wie sich Clubmitglieder für einzelne Aktivitäten mit den Kindern bereit erklären. So wurde 2013 ein Ausflug in den Wildpark von Bad Mergentheim, 2015 ins Sea Life in Konstanz mit Schifffahrt über den Bodensee organisiert oder die Verleihung des Sozialführerscheins an die Mädchen der Hausaufgabenförderung mit einem Buffet und tatkräftigem Einsatz der Mitglieder unterstützt.

Zum Ellwanger Kindertisch

Zehn ehrenamtlich tätige Hausfrauen – in der Regel täglich zwei – engagieren sich seit dem Jahr 2010 zuverlässig, um den 25 Kindern täglich eine kostenlose und frische Mahlzeit zuzubereiten. Darüber hinaus beteiligen sich Jugendliche periodisch ehrenamtlich an der Betreuung der Kinder in der anschließenden Mittagspause.

Das Angebot des Mittagstisches entstand auf Grund von Beobachtungen, die darauf hinwiesen, dass Kinder, die beim DRK Hausaufgaben machten, nicht regelmäßig und ausreichend ernährt waren. Teils hatten Kinder kein Frühstück und bis 16:00 Uhr nichts gegessen!

Die Anfangsphase des Mittagstisches gestaltete sich schwierig. Viele Kinder waren nicht an eine regelmäßige warme Mahlzeit gewohnt, nicht mit Tischsitten vertraut und kannten eine Vielzahl der Speisen und der verwendeten Zutaten und Gewürze nicht.

Dem spürbaren Misstrauen der Familien gegenüber dem Angebot begegneten die Mitarbeiter des DRK mit einer Einladung an alle Familien. Die Mütter konnten sich von der Qualität des Essens überzeugen und erlebten, dass das Anliegen des DRK nicht in der Kritik ihrer Haushaltsführung bestand, sondern in der Unterstützung und Entlastung der Frauen - insbesondere bei doppelter Berufstätigkeit und anderer familiärer Belastungen.

Nach 10 Wochen waren erstaunliche Entwicklungen bei den Kindern zu beobachten. Die Kinder hatten sich u.a. schnell an die vorgegebenen Abläufe und Regeln gewöhnt:

- wir waschen vor dem Essen die Hände
- wir fangen nach dem guten Appetitwunsch gemeinsam mit dem Essen an
- wir schöpfen maßvoll (bei unbekanntem Speisen wenig)
- wir probieren von allen Speisen
- es gibt nur Nachtisch, wenn von allem probiert und der Teller leer gegessen wurde
- während des Essens bleiben alle sitzen bis jedes Kind fertig ist
- jedes Kind übernimmt nach einem zuvor festgelegten Plan einen Dienst
- Kinder gestalten den Speiseplan mit
- Geburtstagskinder dürfen an ihrem Festtag den Speiseplan in Absprache mit der Köchin mitgestalten

Bei den Kindern war weiter zu beobachten, dass sie sich in der Hausaufgabenzeit nach dem Mittagessen deutlich ruhiger und konzentrierter verhielten und die Lernleistungen sich verbesserten. Eine sehr beeindruckende Beobachtung war, dass nach kurzer Zeit während der Hausaufgaben kein Kind (!) mehr Süßigkeiten oder Gebäck im Schulanzen hatte. Ebenso hat der Konsum von Süßgetränken erheblich abgenommen.



LIONS HILFSWERK OSTALB-IPF e.V. Projekt Ellwanger Kindertisch



Das Ziel des DRK, den Kindern neben dem Essen auch die individuelle Zuwendung und Aufmerksamkeit zu geben, erreichen die Mitarbeiter, indem immer ausreichend Erwachsene (3 Personen) mit den Kindern gemeinsam am Tisch sitzen. So finden die Kinder immer ein offenes Ohr für ihr Mitteilungsbedürfnis.

Abschließend sei erwähnt, dass im Anschluss an die Mittagsbetreuung die Kinder direkt in den Nachmittagsunterricht entlassen werden oder ihre Hausaufgaben im DRK-Heim machen. An der Hausaufgabenförderung, die an jedem Nachmittag (nach Bedarf für einzelne oder Kleingruppen auch am Wochenende) angeboten wird, nehmen mit den Kindern aus dem Mittagstisch auch Kinder verschiedener Schulen (Förderschule, Grund- und Hauptschule und Realschule und Gymnasium) teil, die nicht am Mittagstisch teilnehmen. Für diese Kinder stehen täglich Schülerinnen von St. Gertrudis und seit dem Schuljahr 2015/16 zusätzlich Schüler und Schülerinnen von der Buchenbergsschule als Paten und Patinnen in der Hausaufgabenförderung ehrenamtlich zur Verfügung.

Die Theaterpädagogische Sprachförderung hat zum Ziel, Kindern die deutsche Sprache durch Spiel und Gesang zu vermitteln und die Wortbedeutung im Spiel erfahrbar zu machen. Viele der betreuten Kinder und Jugendlichen sind auf Grund mangelnden Wortschatzes nur in begrenztem Umfang in der Lage sich differenziert auszudrücken und ihre eigenen Bedürfnisse mitzuteilen. Im Kontext Theater spielen geschieht Sprache lernen sowohl auf der kognitiven wie emotionalen Ebene. Gerade letztere ist von besonderer Wichtigkeit für die betreute Zielgruppe.

Die erfolgreiche Förderung der Kinder ist eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung von Haupt- und Ehrenamt, die sich genauso durch die zuvor beschriebenen Angebote Mittagstisch und Mittagsbetreuung zieht. Hier wird sehr ziel- und bedarfsorientiert zugleich niederschwellig nachhaltig da Unterstützung gewährt, wo Regelangebote z. B. durch Schulmensa oder Betreuungsangebote der Schulen auf Grund diverser Ursachen und vielfältiger Benachteiligungen bei den Kindern und ihren Familien nicht greifen.

Zum jetzigen Zeitpunkt wäre es fatal für die Kinder und ihre Familien, sowie für das gesamte Gemeinwesen, wenn diese Angebote mangels Engagement oder mangelnder finanzieller Förderungen oder Zuwendungen wegbrechen würden.